

# Junge Gärtner trinken ihren eigenen Tee

**Projekt** Grundschule Wallersheim hat ein grünes Klassenzimmer: Ein Ort zum Lernen, Genießen und Entspannen

Von unserer Redakteurin  
Doris Schneider



■ **Wallersheim.** Nun, ein riesiger Garten sieht anders aus. Aber die fünf runden Hochbeete auf dem Schulhof in Wallersheim erfüllen absolut ihren Zweck: Die Kinder können säen, beim Wachsen zusehen, gießen und ernten. Und sie können ihre eigenen Produkte verarbeiten.

Bis die Radieschen rot und knackig sind, wird aber noch einige Zeit vergehen. Die Zweitklässlerin Chantal erklärt, womit sie gerade beschäftigt ist: „Man macht so eine Rinne, und da tut man die Körner rein.“ Nicht zu nah beieinander, das ist wichtig. „Die wachsen ja!“

„Es ist für die Kinder einfach toll zu beobachten, wie was wächst. Und viele haben ja zu Hause gar nicht die Möglichkeit dazu.“

Schulleiterin Nicole Adams ist glücklich über den kleinen Garten an der Grundschule.

Seit etwa zwei Jahren hat die Grundschule ihren kleinen Schulgarten auf dem vorderen Hof. Früher einmal schon gab es ein Gartenprojekt hinter der Schule, erinnert sich Lehrerin Anne Bollmann. „Aber der Standort war nicht gut.“ Der Boden war nicht geeignet, und Schulleiterin Nicole Adams hat auch von Zerstörungen gehört.

Früh schon hat sich die Grundschule Wallersheim dem Netzwerk Generationen-Schulgärten in Koblenz angeschlossen. Vor etwa zwei Jahren dann begann die praktische Arbeit: Die Fläche auf dem Schul-



Lehrer Stefan Benders und seine Zweitklässler säen Radieschen. Die Grundschule Wallersheim hat sich entschieden, den Schulgarten mit Hochbeeten auf dem Hof anzulegen. Dadurch wird der Platz auch am Nachmittag zu einem Treffpunkt von Senioren und Kindern.

Foto: Doris Schneider

hof musste gerodet, der Platz angelegt werden. Dabei halfen unter anderem Mitglieder des Fördervereins der Schule, aber auch Mitarbeiter der Behindertenwerkstatt, die sich quasi in Nachbarschaft zur Schule befindet. Von ihnen stammen auch die geschwungenen Ruhebänke, wie man sie sonst auch auf den Traumpfaden findet. Sponsoren und der Förderverein finanzierten die Sitzmöbel. Rote Kissen und Decken laden nun hier zum Ausruhen ein. „Und es ist fantastisch, wie sorgsam die Kinder mit den Sachen sind“, sagt Schulleiterin Nicole Adams begeistert.

Als der kleine Garten geplant und die Hochbeete bestellt wurden,

konnte die Schulgemeinschaft noch nicht einmal davon träumen, dass sie ein richtiges grünes Klassenzimmer bekommen würde. Aber die Buga machte es möglich: Die stabilen Holztische und Bänke wurden nach der Gartenschau für einen Bruchteil des Neuwerts verkauft. Das Netzwerk Generationenschulgärten übernahm einen guten Teil der Kosten, der Förderverein den Rest, sodass die kleine Grundschule nun einen Klassenraum auf dem Schulhof nutzen kann.

Bis die rund 155 Kinder hier draußen lernen können, muss es vielleicht noch ein bisschen wärmer werden. Für die Gartenarbeit ist es aber jetzt ideal. Und so wuseln die

Kinder auch an ihren Beeten und machen sie frühlingsfit. „Wir machen die Erde sauber und locker“, erzählen die Drittklässler. Die Kräuter, die sie säen wollen, werden zunächst in Töpfchen vorgezogen. „Wir haben Erde reingemacht, gegossen, Samen rein und noch mal Erde drauf“, berichten Gulay und Alina eifrig. „Das lange Grüne“ wird dann wachsen, sagen sie. Schnittlauch, jetzt fällt es ihnen wieder ein.

Viele der Kinder haben zu Hause keinen Garten und bekommen daher keine Beziehung dazu, was wie wächst und was man wie nutzen kann, weiß die Schulleiterin. Den Tee aus Zitronenverbene und Süß-

kraut, den die Drittklässler sich ausgesucht haben, werden sie später auch gemeinsam trinken. Und nicht nur zum Arbeiten und Verzehren ist der kleine Garten gut. Er hat auch einen Treffpunkt im Ort geschaffen, ganz wie Nicole Adams sich das erhofft hatte.

Nachmittags kommen oft Großeltern mit ihren Enkeln her. Während die Älteren auf den Bänken ausruhen oder am Tisch ein kleines Picknick zubereiten, fahren die Kinder auf dem Schulhof Rad oder spielen Fußball. Die „Fidelen Mädchen“ arbeiten mit den Kindern zusammen. „Der Garten ist wirklich nicht groß“, sagt Nicole Adams. „Aber für uns ist er wunderbar.“

Kompakt

## Hunde erziehen

■ **Rübenach.** Einen Welpen- und Erziehungskurs bietet der Schäferhundeverein der Ortsgruppe Rübenach Hundebesitzern mit Vierbeinern aller Rassen ab 27. April jeweils freitags ab 17 Uhr an. Weitere Infos und Anmeldung gibt es unter Telefon 0261/889 73 79 oder Telefon 0261/921 66 96.

## Lebensretter wählen

■ **Koblenz.** Die Jahreshauptversammlung der DLRG-Ortsgruppe Bundespost Koblenz beginnt am Samstag, 21. April, um 15 Uhr im Vereinsheim. Im Mittelpunkt steht die Neuwahl des Vorstandes. Ergänzungen zur Tagesordnung müssen bis Samstag, 7. April, schriftlich bei der Geschäftsleitung der DLRG Bundespost Koblenz, Christa Kreuter, Am Turnerheim 3, 56072 Koblenz, oder per E-Mail an geschaeftsstelle@dlrg-bundespost.de eingereicht werden.

## Musical über Jesus

■ **Koblenz.** Die Aufführung des neuen Jesus-Musicals „Der Mann auf dem Esel“ beginnt am Samstag, 31. März, um 17 Uhr in der Citykirche am Jesuitenplatz. In diesem von Dekanatskantor Peter Stilger initiierten Gemeinschaftsprojekt des Dekanatschors Monte Cantando und des Mitarbeiterchors der Geschwister der Haye'schen Stiftung wird das Leben Jesu auf ungewöhnliche Art betrachtet (die RZ berichtete). Der Eintritt ist frei, um eine Spende für ein Wohltätigkeitsprojekt wird aber gebeten.

## Drachenfels ist das Ziel

■ **Koblenz.** Der Vortrag „Der Drachenfels als romantisches Reiseziel“ von Ansgar Klein findet am 3. April um 18 Uhr im Landeshauptarchiv Koblenz im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des Vereins für Geschichte und Kunst des Mittelrheins (VGKM) statt. Weitere Informationen zu den öffentlichen Veranstaltungen des VGKM gibt es an jedem ersten Dienstag im Monat unter [www.landeshauptarchiv.de](http://www.landeshauptarchiv.de) und unter [www.vgkm.de](http://www.vgkm.de)